



Spezielle Regelungen in einzelnen Nationalparks

Geocaching Bayerischer Wald

Geocaching bezeichnet die Suche nach einem Schatz, dem Cache, mithilfe eines GPS-Gerätes. Die Freizeitbeschäftigung begeistert viele Menschen für die Natur und kann das Interesse für ihren Schutz wecken. Allerdings ist es dabei notwendig einige Hinweise zu beachten, damit es nicht zu Konflikten kommt. Beim Geocaching im Nationalpark **Bayerischer Wald** sind diese Verhaltensrichtlinien zu beachten:

- Die Suche nach einem Cache sollte besonders umsichtig und mit Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt erfolgen.
- Ein Cache darf nur an geeigneten Stellen entlang der markierten Wege versteckt werden. Der maximale Abstand zum Wegrand beträgt drei Meter.
- Das Vergraben eines Caches ist nicht gestattet.
- Beim Bergen des Caches möglichst kurz am Fundort verweilen.
- Es dürfen keine Tiere gestört und/oder die Vegetation – dazu zählt auch stehendes und liegendes Totholz – beschädigt oder sogar zerstört werden.
- Das Verstecken von Geocaches in Nisthöhlen, in Bäumen (etwa in der Krone), in Totholz sowie an Horstplätzen von Brutvögeln und in Moorbereichen einschließlich Gewässern ist verboten.
- Im gesamten Nationalpark Bayerischer Wald ist die Suche und Veröffentlichung von Nachtcaches aus Rücksicht auf die Tiere unter keinen Umständen erlaubt.
- Der verwendete Behälter muss, von außen gut lesbar, mit dem Begriff „Geocaching“ gekennzeichnet sein.
- Folgendes darf nicht in den Cache: Lebensmittel oder stark duftende Objekte, die möglicherweise Tiere anlocken; Drogen oder Alkohol; Sprengstoff oder Munition.
- Eventcaches sind als „organisierte Wanderveranstaltung“ gemäß § 9 der [Nationalparkverordnung](#) im Gebiet des Nationalparks nicht erlaubt. Soweit sie dem Schutzzweck des Nationalparks nicht entgegenstehen, können sie nach § 12 der Nationalparkverordnung eine Genehmigung bei der Regierung von Niederbayern beantragen.
- Jeder Cache muss folgendes Regelwerk (Cache Note) beinhalten. In dieser wird die Philosophie des Nationalparks Bayerischer Wald "Natur Natur sein lassen" erläutert.



Geocaching Jasmund

Freunde des Geocachings sind gern in der Natur unterwegs. Doch eine Schatzsuche abseits der Wege führt schnell zu Trittschäden an Pflanzen und zu Stress bei Tieren. Für eine naturverträgliche Suche gibt es **folgende Regeln** zu **beachten**:

- Nur vom Weg aus suchen – abseits liegen im Nationalpark keine Caches.
- Nur bei Tageslicht suchen und den Tieren nachts ihre wohlverdiente Ruhe gestatten.
- Keine Tiere stören.
- Keine Vegetation beschädigen.
- Geocaches nicht in Nestern oder Baumhöhlen verstecken

Verhaltensregeln Kletterkonzept Berchtesgarden

Allgemeine Grundsätze, die Regeln zum Verhalten am Fels sowie die Vorgaben für Neuerschließungen sind dabei die Basis für ein funktionierendes Miteinander.

- Vorhandene Pfade als Zu- und Abstieg nutzen
- Ruhestörungen durch Lärm oder Beschallung vermeiden
- Nächtliches Klettern oder Bouldern bleiben lassen
- Ausgewiesene Sperrfristen aufgrund von Ansiedel-, Brut- und Aufzuchtphase von Felsbrütern respektieren
- Auf dauerhafte Materialdepots verzichten
- Neuerschließungen VORAB mit den Gebietsbetreuern abstimmen
- Veröffentlichung von Routen und Topos unterlassen